

hams angeblich Codices fehlen sollten, ist dahin zu berichtigen, daß schon vor dem Ankauf der Sammlung — es waren nur 472 Codices speziell bezeichnet, während die anderen 1351 en bloc übernommen wurden — von Lord Ashburnham selbst darauf aufmerksam gemacht wurde, daß von den im Kataloge Libri, welcher in dem der italienischen Kammer gemachten Antrage als Grundlage diente, angegebenen Codices von den letzteren 1351 einige fehlen müssen, da sein Vater beim Ankauf der Sammlung von Professor B. Libri dieselben nie hat erhalten können, wofür er jedoch 96 andere Codices empfing, welche den Abgang mehr als genügend ausglich, und die auch an die italienische Regierung mit abgetreten worden sind. Von diesem Abgang war aber bereits vor dem Ankauf sowohl die italienische Regierung wie auch der von derselben mit dem Ankauf betraute, den Fachreisen durch seine Biographien Savonarolas und Machiavellis sehr bekannte Professor Senator P. Villari genau unterrichtet; nur läßt sich auch jetzt noch nicht bestimmen, ob die Zahl der abgehenden Codices gerade 39 ist, indem die von der Regierung eingesetzte, mit der Anfertigung eines genauen Inventars der gekauften Manuskripte betraute Kommission, zusammengesetzt aus den Professoren Villari, Vitelli, Rajna und Paoli ihre Arbeit erst vor kurzem begonnen hat. Dieselbe wird dadurch erschwert, daß manche Codices doppelt vorhanden, wieder andere mit anderen zusammengebunden sind, wovon der zweite im Katalog Libri nicht angegeben, mithin zwei verschiedene Codices als einer figurieren, weshalb wahrscheinlich die Ziffer 39 bedeutend verringert werden kann. Erst nach Aufnahme dieses Bestandes wird sich genau bestimmen lassen, welche Handschriften wirklich vorhanden sind und welche fehlen; aber von einem

Abgange in dem Sinne, daß die italienische Regierung Codices bezahlt hätte, die sie nicht empfangen hat, kann keine Rede sein.

Was den sehr wertvollen Codex »Leviticus et Numeri« betrifft, so figurirte derselbe allerdings irrtümlich in der der Regierung gemachten Vorlage; jedoch wurde der Fehler berichtigt, noch bevor die Kammer den Ankauf guthieß. In dieser Vorlage heißt es, daß die Pentateuch-Fragmente schon im Jahre 1880 an die französische Regierung infolge Reklamation von Seiten derselben abgetreten worden sind. Vielen war es jedoch unbekannt, daß diese Pentateuch-Fragmente mit dem als Codex Leviticus et Numeri bezeichneten identisch sind; daher der Irrthum.

In dem an das Journal Rassegna gerichteten Briefe des Professor Villari vom 7. September, welcher wohl auch von auswärtigen Zeitungen veröffentlicht worden ist und u. a. auch in Artikeln der Morning Post vom 15. und der Times vom 16. September, ist die ganze Angelegenheit ausführlich klar gelegt. Dieselbe beschränkt sich auf eines jener politischen Parteimanöver, wie solche in konstitutionellen Staaten leider nicht zu den Seltenheiten gehören und speciell in Italien sich regelmäßig in den Hundstagen in Ermangelung anderer politischer Fragen zu erneuern pflegen.

Florenz.

August Württenberger.

Auszeichnung. — Herr Ferdinand Rutschera in Steyr hat das von ihm verlegte Werk »Kunstgewerbliche Gegenstände der kulturhistorischen Ausstellung in Steyr 1884«, herausgegeben von S. Weber, dem Protektor der Steyrer Ausstellung, Sr. Kais. Hoheit Herrn Erzherzog Carl Ludwig überandt und die Auszeichnung der Annahme mit huldvollem Dankschreiben erhalten.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

— Vorläufige Anzeige. —

[46952]

Den verehrlichen Herren Sortimentbuchhändlern hierdurch die vorläufige Mittheilung, daß ich die von mir redigirte und verlegte:

Neue Fundgrube.

Eine populäre praktische Zeitschrift für Gartenbau und Landwirthschaft, für Gewerbe und Hauswesen, überhaupt umfassend die gesammten praktischen Bedürfnisse u. Interessen des täglichen Lebens.

Monatlich 2—2½ Bogen gr. 8° in Umschlag. Preis pro Jahrgang 4 Mark.

welche bisher nur direkt, resp. durch die Post versandt wurde, vom Jahrgang 1886 ab in buchhändlerischen Verkehr bringe. Heft 1 pro 1886 und Prospekte werde rechtzeitig zu geneigter Verwendung zur Verfügung stellen.

Jahrgang 1885, von welchem 9 Hefte bereits erschienen, kann schon jetzt durch meinen Kommissionsär, Herrn E. F. Steinacker in Leipzig gegen bar mit 25% bezogen werden.

Hochachtungsvoll

Reuth, Oberpfalz, September 1885.

Mich. G. Albrecht,
Redaktion und Expedition
der „Neuen Fundgrube“.

Mühlhausen i/Elßaß, den 18. Septbr. 1885.

[46953] P. P.

Ich beehre mich Ihnen anzuzeigen, daß ich am 1. Oktober zu Mühlhausen i/E. eine Buch-, Papier- und Musikalienhandlung eröffnen werde unter der Firma

C. Simendinger.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen, erlaube jedoch um gef. Zusendung Ihrer Circulare, Prospekte etc. Die Besorgung meiner Kommission hatte Herr F. Bolzmar in Leipzig die Güte zu übernehmen und wird stets in der Lage sein, meine festen Bestellungen einzulösen.

Ich bitte um Übersendung Ihres kompletten Verlagskataloges.

Hochachtungsvoll

C. Simendinger.

Kommissionswechsel.

[46954] Im Einverständnis mit Herrn F. E. Fischer hier besorge ich von heute ab die Kommission für Herrn

Wilh. Thissen in Augsburg.

Leipzig, den 7. September 1885.

Max Sängewald.

Verkaufsanträge.

[46955] Ein ausgezeichnetes, lukratives, populär-juristisches Werk, von einem preuß. Rechtsanwalt verfaßt, mit einem Vorrat von circa 8000 Exemplaren à 1 M. steht zu 1500 M. zum sofortigen Verkauf. Offerten unter A. G. # 31794. durch die Exped. d. Bl.

[46956] Verkauf! — Drei brillant recensirte belletristische Werke von Autoren ersten Ranges sind mit den äußerst günstigen Verlagsrechten und den gesammten Vorräten wegen Aufgabe dieser Richtung sofort zu verkaufen. Kaufpreis angemessen. Desgleichen sind die Verlagsrechte von drei anderen, ebenfalls belletristischen Werken, darunter ein bisher noch nicht in Buchform veröffentlichtes, billig mit abzugeben. Zur Erweiterung eines schon bestehenden Verlags, oder für vermögende Herren, welche sich etablieren wollen, eine äußerst günstige und empfehlenswerte Acquisition. Ernstgemeinte Anfragen von Herren, welche nachweislich über ein größeres Kapital verfügen, sub A. B. # 29352. durch die Exped. d. Bl. erbeten. Ohne Aufgabe von Referenzen sind Zuschriften zwecklos.

[46957] Ein kleiner Verlag (Belletristik und Geschenklitteratur) renommierter und beliebter Autoren ist nebst den Verlagsrechten Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen möglichst sofort zu verkaufen.

Es ist damit eine vorteilhafte Gelegenheit für junge Buchhändler geboten, sich selbständig zu machen. Auf ernstliche Anfragen sub V. Nr. 14. giebt Herr Franz Wagner in Leipzig Auskunft.

[46958] Zwei hübsch ausgestattete Werkchen, in das Gebiet der Geschenklitteratur gehörend u. von der Presse höchst günstig beurteilt, sind mit den Disponenden, Vorräten u. Verlagsrecht preiswert zu verkaufen. Gef. Anfragen unter Chiffre B. H. 31411. durch die Exped. d. Bl. erbeten.